

Allgemeine Situation

Die sommerliche Witterung bleibt uns erhalten. Die Temperaturen steigen noch etwas an und liegen zwischen 28° und 30°C tagsüber. Mit Beginn der kommenden Woche steigen auch die Nachttemperaturen auf Werte zwischen 18°C bis 20°C. Eine erfrischende Abkühlung ist nicht mehr zu erwarten. Die Luftströmung wechselt auf Südwest. Damit muss mit der Zufuhr sehr feuchter, schwüler Luft gerechnet werden. Die Blüte bei den Reben wird unter diesen optimalen Bedingungen schnell zu Ende gehen bzw. werden die Fruchtknoten an den bereits verblühten Gescheinen mit einer schnellen Beerenentwicklung reagieren.

Mit der Zufuhr der schwülen Luftmassen steigt die Wahrscheinlichkeit von Gewittern ab Montag.

Empfehlung für die Spritzung in die abgehende Blüte

Die Spritzung in die abgehende Blüte kann ab ca. 80% abgeworfener Blütenköppchen durchgeführt werden. Sie schützt die jungen Fruchtknoten, die, durch das Abwerfen der Blütenköppchen, ihren Fungizidschutz weitgehend verloren haben.

Oidium

In unserer seit Jahren nicht behandelten Anlage in Veitshöchheim wurde jetzt erster Befall entdeckt. Da keine Zeigertriebe vorhanden sind, ist dieser wahrscheinlich aus Kleistothezieninfektionen der vergangenen Woche entstanden.

Die grundlegende Witterungsänderung ab kommender Woche hin zu hoher Luftfeuchtigkeit wird für den Oidiumpilz ideale Bedingungen für Sporenbildung und Infektion schaffen. Zusammen mit hohem Zuwachs bei Beeren und Blättern bildet sich eine sehr hohe Gefährdungslage aus. Beobachten Sie daher ihre Anlagen in den kommenden Wochen sehr genau auf Befallsstellen an Blättern und Gescheinen/jungen Trauben.

Eine Behandlung in die abgehende Blüte, soweit noch nicht erfolgt, ist daher spätestens bis Montag durchzuführen.

In Anlagen, bei denen die Blüte noch nicht vollständig durchgelaufen ist und die letzte Behandlung nicht in dieser Woche erfolgt ist, sollte trotzdem eine Behandlung erfolgen.

Für die Behandlung in die abgehende Blüte empfehlen wir das Präparat

Sercadis (L) 0,13 l/10.000 m² LWF

In empfindlichen Sorten, die in den Vorjahren immer wieder Probleme mit Echten Mehltau hatten, ist es ratsam für eine **optimale Applikationsqualität jede Gasse zu befahren. Beachten Sie das Resistenzmanagement.** Im „Mehltaufenster“ (letzte Vorblütebehandlung bis ca. Beeren erbsengroß) ist bei jeder Behandlung eine **andere Wirkstoffgruppe** einzusetzen! *Die Buchstaben in Klammer hinter dem Mittelname bezeichnet die Wirkstoffgruppe. Siehe Rebschutzleitfaden ab Seite 43!*

Peronospora

Die möglicherweise auftretenden Gewitter in der kommenden Woche können bei höheren Niederschlagssummen und längeren Nässephasen nochmals Primärinfektionen auslösen. In Anlagen, in denen Ölflecke zu finden sind, ist eine stärkere Verbreitung durch Sekundärinfektionen möglich. Bei schweren Gewittern ist auch eine Abwaschung bei reinen Kontaktmitteln möglich. Daher empfehlen wir eine Mischung aus Kontaktmittel und einem Phosphonat, z.B.

Delan WG 0,44 kg/10.000m² LWF

Folpan 80 WDG 0,89 kg/10.000m² LWF

Folpan 500 SC 1,33 l/10.000m² LWF

in Mischung mit einem Phosphonat, z.B.

Veriphos 2,22 l/10.000 m² LWF

Frutogard 3,33 l/10.000 m² LWF

Phosfik/ Foshield 2,22 l/10.000 m² LWF.

Natürlich ist auch eine Fertigmischungen mit einem Phosphonat möglich, z.B.

Delan Pro 2,67 l/10.000m²

Präparate mit einem kurativen oder tiefenwirksamen Wirkstoff sind ebenfalls möglich, z.B.

Ampexio 0,3 kg/10.000 m² LWF

Fantic F 1,33 kg/10.000 m² LWF

Forum Gold 1,07 kg/10.000 m² LWF

Mildicut 2,22 l/10.000 m² LWF

Orvego 0,89 l/10.000 m² LWF

Sanvino 0,83 kg/10.000 m² LWF

Vino Star 1,11 kg/10.000 m² LWF

Videryo 1,39 l/10.000 m² LWF

Zorvec vinabel 0,38 kg/10.000 m² LWF

Kräusel/Pockenmilbenmilben

In Anlagen, die Befall zeigen bzw. zeigten, sollte nochmals die (Zusatz)Wirkung von Netzschwefel zur Eindämmung genutzt werden, z.B.

Microthiol WG 3,08 kg/10.000 m² LWF

NS Stulln 3,85 kg/10.000 m² LWF

Kumulus WG / Thiovit Jet 1,85 kg/10.000 m² LWF

Chlorose

Chlorotische Erscheinungen sind in manchen Weinbergen feststellbar. Die Trockenheit ist ein zusätzlicher Verstärker für die Chlorose. Im Bereich der Blüte dürfen keine Eisenpräparate eingesetzt werden.

Entblätterung kurz nach der Blüte

Die überaus langen Gescheine und das ideale Blütewetter lassen auf eine hohe Anzahl befruchteter Beeren schließen. Um die Kompaktheit der Trauben zu verringern und in geringen Umfang auch eine Ertragsverringering zu erhalten kann eine Entblätterung sofort nach der Blüte durchgeführt werden. Die Entblätterung auf der sonnenabgewandten Seite (Ostseite) durchführen. Bei Entblätterung der Westseite können später an den Trauben Überhitzungsschäden auftreten, wenn sie an in den heißesten Stunden des Tages von der Sonne beschienen werden.

Laubwandfläche bei verschiedenen Gassenbreiten

Zeilenbreite [m]	2,4	2,0	1,8	1,6
Spritzbandhöhe [m]	LWF/ha			
0,9	7.500	9.000	10.000	11.250
1,2	10.000	12.000	13.333	15.000

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.